Heftigkeit und Eifer gerieth. Als Marie das merkte, vermied sie desto sorgfältiger alle Gelegenheiten zum Verdruß, und war so fleißig und ordentlich, daß ihr Mann fast keine Gelegenheit finden konnte. Wenn sie denn sah, daß er doch verdrießlich wurde; so war sie desto freundlicher gegen ihn, und widersprach ihm nicht. Oft bat sie Gott in ihrer Einsamkeit um die Besserung ihres Mannes, und um Geduld. Endlich ward sein Herz erweicht; und als sie einstmals zum Abendmal gehen wollten, bat er seine Frau, ihm alle sein Unrecht zu vergeben, und versprach aufrichtig, sich zu bessern. Da betete Marie mit ihm zu Gott um Beystand zu diesem Vorsatze. Und sie führten nachher eine glückliche und zufriedne Ehe.

Eine rechtschaffene Frau kann viel zur Besserung ihres Mannes beytragen. Sir. 26, 1.

Jac. 5, 19. Wer einen Menschen zur Tugend behülflich ist, hat großen Lohn von Gott zu erwarten.

56. Ein Lied.

Gott! deine Güte reicht so weit,
So weit die Wolken gehen.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0